



Grüne Liste Pforzheim

Gemeinderatsfraktion
Neues Rathaus, 75158 Pforzheim

Telefon 0 72 31- 39 20 70

Fax 0 72 31 - 39 15 02

Email: gl.gemeinderat@stadt-pforzheim.de

Pressemitteilung:

Grüne Liste freut sich über Tempo 30

Viele Anträge und viele Nachfragen hat die Fraktion der Grünen Liste zum Thema Tempo 30 gestellt. Die Fraktion freut sich, dass die zwölf ursprünglichen Anträge, die seit 1989 zum Thema Tempo 30 gestellt wurden, inzwischen eine Umsetzung erhalten.

Jetzt kommt die Verwirklichung aus einer ganz anderen Ecke: Der Lärmaktionsplan ermöglicht und gebietet aus gesundheitlichen Gründen die Geschwindigkeitsreduzierung. Denn eine Reduzierung des Tempos ist eine leicht durchzuführende, kostengünstige, kurz- bis mittelfristig greifende Maßnahme die, neben der Verbesserung des ÖPNV und des Radverkehrs, der besseren Parkraumbewirtschaftung und im Extremfall der Sperrung einzelner Straßen, um die Menschen von der gesundheitlichen Gefahr des Verkehrslärms zu entlasten. Ab 65 dB am Tag und 55 dB in der Nacht ist Lärm gesundheitlich kritisch, ab 70 bzw. 60 dB besteht vordringlicher Handlungsbedarf, weil die Gesundheit der Menschen, die an diesen Straßen leben akut gefährdet ist. Denn Lärmschäden betreffen zum einen das Gehör, das durch Dauerschall geschädigt werden kann, mit der Folge von Beeinträchtigungen des Hörvermögens bis hin zur Schwerhörigkeit, sowie zeitlich begrenzte oder dauerhafte Ohrgeräusche (Tinnitus). Schall (oder Lärm) wirkt auch auf den gesamten Organismus, indem er körperliche Stressreaktionen auslöst. Dies kann auch schon bei niedrigeren, nicht-gehörschädigenden Schallpegeln, wie zum Beispiel bei Verkehrslärm, geschehen, wie sie in der Umwelt vorkommen. Das autonome Nervensystem und das hormonelle System werden aktiviert und in Folge kann es zu Veränderungen bei Blutdruck, Herzfrequenz und anderen Kreislauffaktoren kommen. Der Körper schüttet vermehrt Stresshormone aus, die ihrerseits in Stoffwechselfvorgänge des Körpers eingreifen. Die Kreislauf- und Stoffwechselregulierung wird weitgehend unbewusst vermittelt daher können die Reaktionen deshalb auch im Schlaf und bei Personen auftreten, die meinen, sich an Lärm gewöhnt zu haben. Zu den möglichen Langzeitfolge bei chronischer Lärmbelastung gehören neben den Gehörschäden auch Änderungen zum Beispiel der Blutfette, des Blutzuckers oder der Gerinnungsfaktoren, sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Arterienverkalkung, Bluthochdruck und bestimmte Herzkrankheiten einschließlich dem Herzinfarkt.

Neben dem Lärmschutz ergeben sich weitere positive, gut beforschte Effekte durch Tempo 30 wie eine Verminderung von Verkehrsunfällen und Emissionen, es dient der Sicherheit und verbessert die Wohnqualität der Anwohner. Es ist auch ein sehr guter Beitrag zum Klimaschutz, denn ein Viertel des gesamten CO₂-Ausstoßes in Europa wird durch den Verkehr verursacht. Schon vor der COP21-

Konferenz in Paris hatte die EU sich das Ziel gesetzt, die verkehrsbezogenen Treibhausgase bis zum Jahr 2050 um 60% Prozent zu senken.

Pforzheim, den 16.07.2019